Servicestelle Gemeinwesenarbeit

Gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

HESSEN

GROßES VERNETZUNGS -TREFFEN 2023 BREUBERG

SERVICESTELLE GEMEINWESENARBEIT

Aufgaben sind

- Beratung bei der Beantragung und Umsetzung von Maßnahmen,
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch,
- das Anbieten von Fortbildung sowie
- Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit

VERANSTALTUNGSHINWEISE

- Workshop „Qualitätsstandards der Gemeinwesenarbeit in Hessen“

  am 28. September 2023 in Frankfurt

- Workshop „Leichtigkeit in der Arbeit mit schwer erreichbaren Zielgruppen: Fehlen uns nur die richtigen Werkzeuge?“

  am 21. November 2023 in Frankfurt

Ablauf

10.00 Uhr	Begrüßung
10.15 Uhr	Vorstellung des gastgebenden Standorts Jugendwerkstätten Odenwald e.V.
10.30 Uhr	Input: Beteiligung
11.15 Uhr	Methodischer Einstieg
11.45 Uhr	Gruppenarbeit zum Thema Politik und Verwaltung
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Praktische Umsetzung von Beteiligung der Menschen in Breuberg
14.00 Uhr	Stadtteilrundgänge durch Breuberg
15.30 Uhr	Gemeinsamer Ausklang
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

VORSTELLUNG DES GASTGEBENDEN STANDORTS: JUGENDWERKSTÄTTEN ODENWALD E.V.

Servicestelle Gemeinwesenarbeit
Gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration
HESSEN

Großes Vernetzungstreffen
z. Thema „Beteiligung“
29.06.2023

Jugendwerkstätten Odenwald e.V.

Projektbüro Bad König
Bahnhofstraße 2
64732 Bad König
Tel.: 06063 8267 111
kopsteinpflaster.bk@jwo-ev.de

Projektbüro Breuberg
Erbacher Straße 23
64747 Breuberg Neustadt
Tel.: 06063 8267 123
kopfsteinpflaster.bb@jwo-ev.de

Trägervorstellung

Jugendwerkstätten Odenwald e.V.

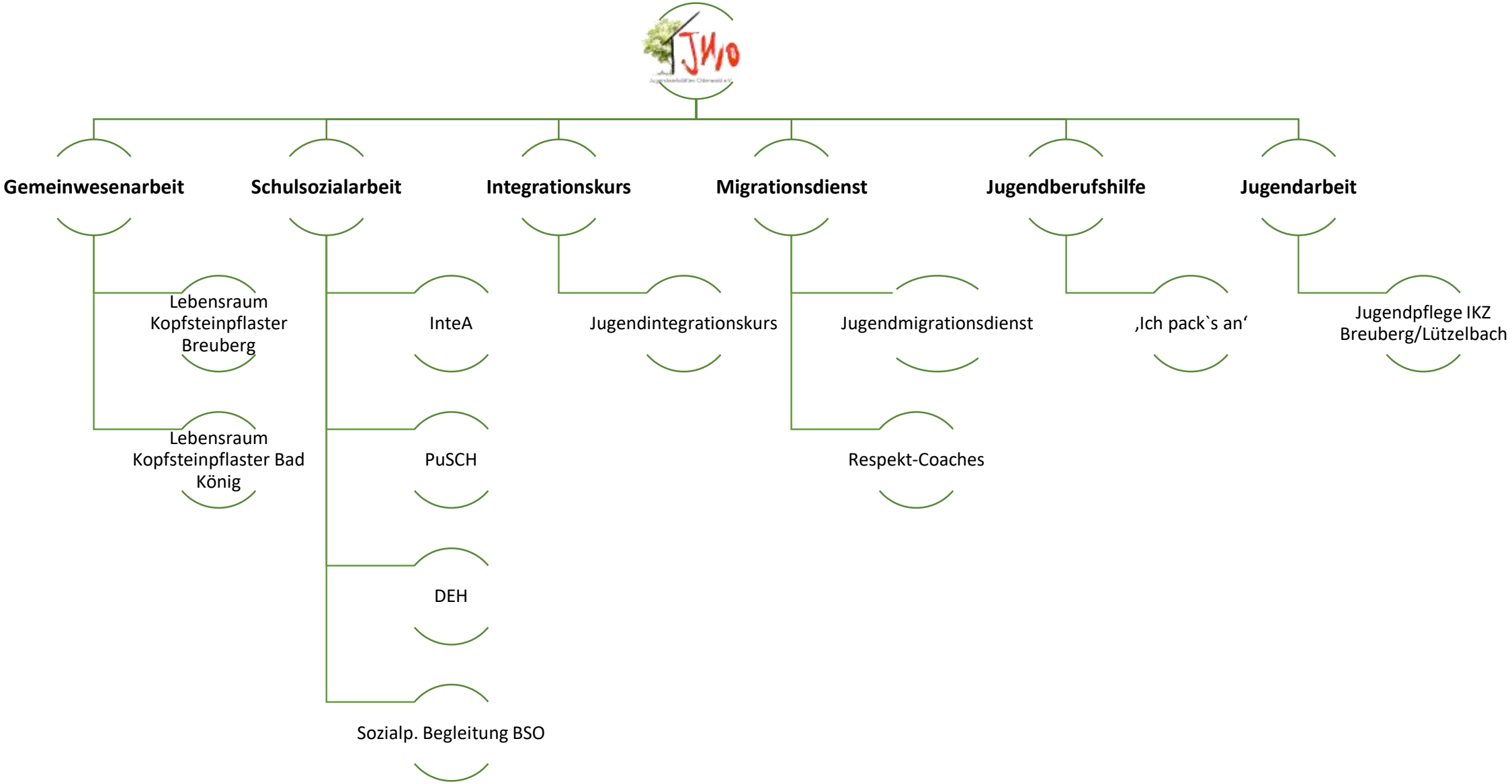
Jugendhilfeeinrichtung aus dem Odenwaldkreis mit über 38 Jahren Erfahrung.

Mitglied des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau

Insgesamt 15 Mitarbeiter*innen mit Aufgaben in vielfältigen Bereichen

Jugendwerkstätten Odenwald e.V.

Trägervorstellung



Trägervorstellung

Jugendwerkstätten Odenwald e.V.

Aufgaben und Kompetenzen verteilen sich auf unterschiedliche Bereiche im gesamten Odenwaldkreis

Ein Schwerpunkt liegt in der **Integrationsarbeit** „vor Ort“.
Quartiere, in denen sich soziale Problemlagen besonders verdichten, liegen im Fokus der Arbeit.

Konzeptionelle und praktische Arbeit richtet sich an die Sozialraumorientierung und Bedarfe vor Ort.

Trägervorstellung

Sozialraum – *Warum ist der Sozialraum ein zentraler Begriff?*

Für uns sind Sozialräume Orte, an denen Menschen (…) **zusammen leben**.

Sozialräume sind (…) **keine funktional zu definierenden Räume**, die sich (…) abgrenzen lassen.

Aus diesem Grund können potentiell alle Orte Teile meines Sozialraums sein, wenn diese für mein Leben mit anderen wichtig sind (wie etwa Schule, Arbeitsstätten, Vereine usw.)

Prof. Dr. Frank Eckardt, Bauhaus-Universität Weimar, Was ist Sozialraum,
URL: https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/stadtforschung/projekte/abgeschlossene-projekte/sozialraumanalyse/sozialraum/

Schwerpunkte

Arbeit in Quartieren mit sozialen Problemlagen

Projektstart: 2018
Stadteilbüro Breuberg Neustadt

Projektstart: 2020
Stadteilbüro Bad König

Schwerpunkte

Arbeit in Quartieren mit sozialen Problemlagen

Projektstart: 2018
Stadtteilbüro Breuberg
Neustadt

Projektstart: 2020
Stadtteilbüro Bad
König

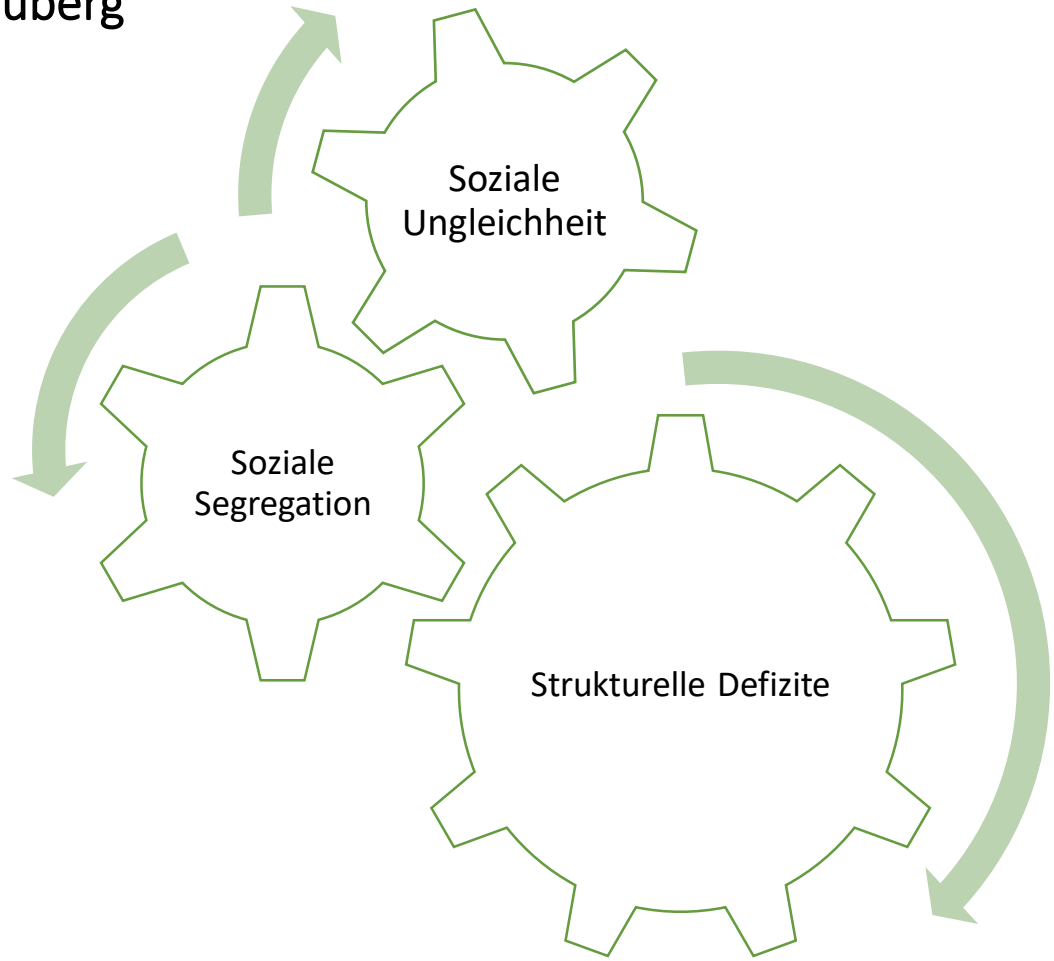
Bedeutung der Einzelfallperspektive „reduzieren“ bzw. erweitern zu Gunsten des Fall prägenden sozialen, materiellen und institutionellen Umfeldes (**Fall im Feld**).

Ein Teil der Arbeitszeit der Fachkräfte wird nun zur **fallunspezifischen** Akquise von Ressourcen zur Alltagsbewältigung im Umfeld der Adressaten genutzt. Das gleiche gilt aber auch für Verbesserungsbedarfe.

Fallunspezifische Arbeit heißt, sich Kenntnisse über Ressourcen im Sozialraum zu erschließen, ohne spezifischen Fall aber mit Blick auf die Fallarbeit.

Schwerpunkte

Herausforderungen am Bsp. Breuberg



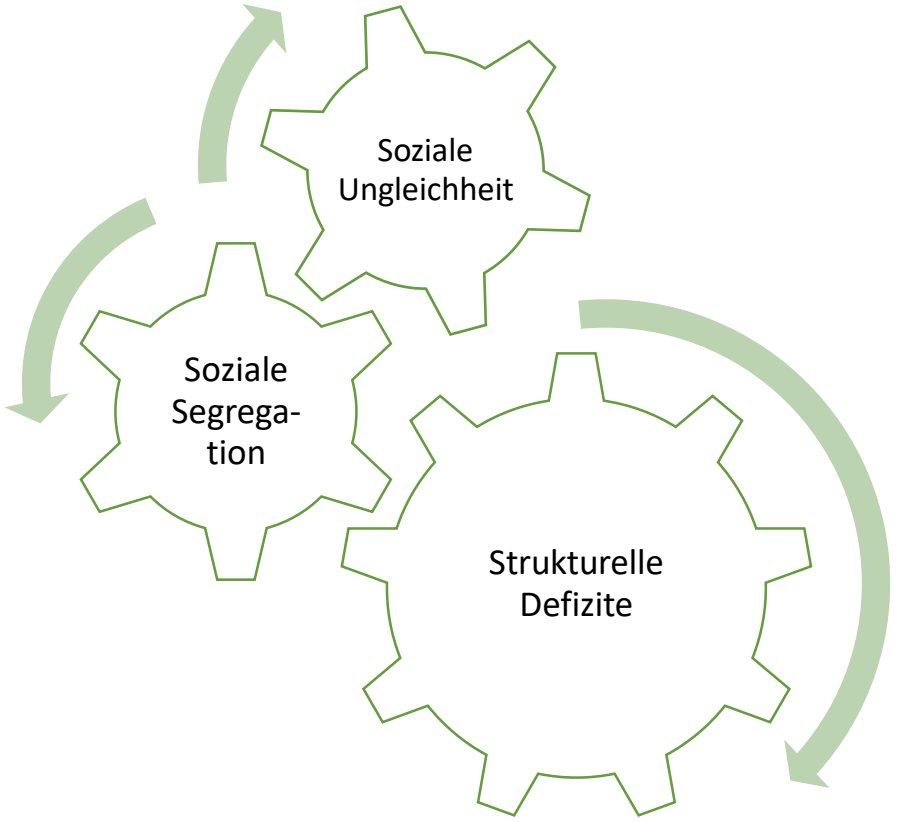
Schwerpunkte

Herausforderungen am Bsp. Breuberg

Soziale Ungleichheit
Ressourcenausstattung oder Lebensbedingungen von bestimmten Gruppen sind so beschaffen, dass sie regelmäßig bessere Lebens- und Verwirklichungschancen haben als andere.

Soziale Segregation
Bewohner*innen die eine soz. oder ethn. Gemeinsamkeit aufweisen, wohnen nicht vermischt mit anderen Gruppen, sondern konzentriert in bestimmten Quartieren.
Freiwillige vs. Erzwungene Segregation

Strukturelle Defizite
Der ländliche Raum weist Defizite in der Infrastruktur, Mobilitätsangeboten, ärztlichen Versorgung auf sowie auch abnehmenden soziale Netzwerke.
Dabei bestimmen sie maßgeblich die Lebensqualität.



Schwerpunkte

Arbeit mit den Zielgruppen und Angebote

- Projektbüros bieten eine zentrale Anlaufstelle für **alle** Bewohner*innen
- Planung und Durchführung von **niedrigschwelligen** Angeboten, die **gleichberechtigt** genutzt werden können
- Orientierung an die Bedürfnisse und Wille der Bewohner*innen und der Lebenswelt

Schwerpunkte

Vielfältige Angebote

- Regulär stattfindend:
    - Verweisende Beratung (2x-3x pro Woche an Vormittagen)
        - kostenfrei und unabhängig
        - Themen richten sich an die Lebenswelt der Klient*innen
        - Evaluation der Gespräche zur Bedarfsanalyse (Fall im Feld)
        - Ca. 370 Klient*innen aus über 15 Nationen

Schwerpunkte

Vielfältige Angebote

- Regulär stattfindend:
  - Hausaufgabenstunde
    - Offenes und freiwilliges Angebot zur Verbesserung der Bildungschancen
    - Enge Zusammenarbeit, vor allem mit Grundschulen
    - Einbindung ehrenamtlicher Helfer*innen

Schwerpunkte

Vielfältige Angebote

- Regulär stattfindend:
    - Sprachcafé für Frauen
        - Soziale Gruppenarbeit mit Frauen mit einer Migrationsgeschichte
        - Förderung der Autonomie und des Selbsthilfepotentials
        - Vermittlung von Sprachkompetenzen sowie alltags- bzw. familienrelevanten Kompetenzen

Schwerpunkte

Vielfältige Angebote

- Projekt basierend:
    - Politische Jugendarbeit
        - Workshops zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, rechte Medienstrategien in sozialen Netzwerken, Antiziganismus u.ä.
        - Netzwerkarbeit mit Schulen (Bsp. AK interkulturelles Lernen an der GAS)

Schwerpunkte

Vielfältige Angebote

- Projekt basierend:
    - Bildungs- und Kulturarbeit
        - Vorträge und Workshops zu Rassismus in Sprache, Antiziganismus, Antisemitismus, religiöse Vielfalt, u.ä.
        - Netzwerkarbeit mit Bildungsträgern

Schwerpunkte

Vielfältige Angebote

- Projekt basierend:
    - Kreatives Engagement/Arbeiten:
        - Nähcafé „Café Crea“
    - Netzwerkarbeit mit Vereinen
        - Kunststation Breuberg e.V.
        - Vereinsring Neustadt am Breuberg e.V.
        - Musikschule Odenwald e.V.

Schwerpunkte

Vielfältige Angebote

- Projekt basierend:
    - Sozialraumorientierung
        - Schärfung des Bewusstseins für den eigenen Sozialraum
        - Identifikation mit der Lebenswelt fördern

Schwerpunkte

Vielfältige Angebote

- Projekt basierend:
    - Bedarfsorientierte Angebote
        - Sprachkurse im Quartier schaffen
        - Frühe Hilfen
        - Arbeitsrecht
        - Corona-Testungen im Quartier
        - Aufklärungsarbeit

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Sozialraum, Partizipation, Teilhabe - *Welche Rolle spielen Partizipation und Teilhabe?*

Teilhabe und Partizipation sind grundlegende Bedürfnisse.

Teilhabe bedeutet, dass alle gleichberechtigt an Prozessen berücksichtigt werden, Zugriff auf Ressourcen haben und nicht zurückgelassen oder ausgegrenzt werden.

Partizipation bedeutet, dass alle Aktivitäten Entscheidungsfreiheit, Wahlbestimmung und Selbstbestimmung erfordern.

https://paritaet-bw.de/presseportal/pressemitteilungen/corona-teilhabe-fuer-menschen-mit-behinderung-gefahr-1#no-back

Sozialraum, Partizipation, Teilhabe?!

Was bedeutet das für unsere Arbeit?

~~„Ich weiß, was für dich gut ist, und das tun wir jetzt.“~~

~~„Eigentlich weiß ich schon, was für dich gut ist, aber ich höre dir erst mal zu.“~~

„Dein Wille wird ernst genommen - er ist mir nicht Befehl, aber ich will mich ihm mit meinen fachlichen Kompetenzen und den leistungsgesetzlichen Möglichkeiten stellen.“

Hinte, Wolfgang: „Sozialraumorientierung“ – Grundlage und Herausforderung für professionelles Handeln. In: Fürst, Roland; Hinte, Wolfgang (Hrsg.): Sozialraumorientierung. Ein Studienbuch zu fachlichen, institutionellen und finanziellen Aspekten. Wien 2019. S. 9 - 28

Gemeinwesenarbeit ist Beziehungsarbeit.

An dieser Stelle erfolgte ein Kennenlernen der Teilnehmenden durch ein angeleitetes Speed Dating

© Priscilla du Perez/Unsplash

Servicestelle Gemeinwesenarbeit
Gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration
HESSEN

BETEILIGUNG IN DER GEMEINWESENARBEIT

INPUT DER SERVICESTELLE GEMEINWESENARBEIT

GLIEDERUNG

1. Ausflug in die Geschichte der Stadt(teil)entwicklung
2. Begriffsdefinitionen
3. Stufen der Beteiligung
4. Zusammenfassung
5. Thesen

© Ian Taylor Iaz/ Unsplash

1. Ausflug in die Geschichte der Stadt(teil)entwicklung

© Thomas Linke

Stadt(teile) machen

Die Menschen in der Stadt haben einfach gebaut (Mittelalter)

1. Ausflug in die Geschichte der Stadt(teil)entwicklung

© Mike Petrucci/unsplash

Stadt(teile) planen

Anhand von städtebaulichen Leitbildern

(ab Anfang 19. Jahrhundert)
z.B. „Die autogerechte Stadt“ von Hans Bernhard Reichow (1959)

1. Ausflug in die Geschichte der Stadt(teil)entwicklung

© Siegfried Benker

Stadtentwicklung hinterfragen und mitgestalten

Hausbesetzungen, konfliktorientierte Gemeinwesenarbeit und mehr
(ab ca. 1968)

1. Ausflug in die Geschichte der Stadt(teil)entwicklung

© Lena Giovanazzi

Stadt(teile) / Lebensräuem gemeinsam machen, planen und zwischen den Ebenen vermitteln

Intermediäre Instanzen und mehr
u.a. Hinte (ab ca. 2005)

2.1.1 Intermediäre Instanz

„strategisch immer wieder einzunehmende Position. "Intermediär" meint also keine Zustandsbeschreibung, sondern einen eher labilen, je nach Kontext auszumachenden und zu besetzenden Standort zwischen verschiedenen Lebenswelten, ausgestattet mit hoher Kompetenz in den jeweils angrenzenden Bereichen“

(Hinte 2005)

© Lena Giovanazzi

2.1.2 Intermediäre Instanz

Verwaltung/Politik

↕

Intermediäre Instanzen

↕

Zivilgesellschaft

© Lena Giovanazzi

2.1.4 Vision Intermediärer Instanzen

Kommunale Verwaltung/Politik

↕

↕ **Intermediäre Instanzen** ↕

Zivilgesellschaft

© Lena Giovanazzi

2.1.3 Aufgaben Intermediärer Instanzen

Politik/Verwaltung beteiligen

- Über Bedarfe der Menschen im Quartier informieren, mit diesen zusammenbringen

Bewohner:innen, Politik/Verwaltung beteiligen

- Austausch zwischen Menschen im Quartier und Politik / Verwaltung fördern
- Aushandlungsprozesse zwischen Menschen im Quartier und Planer:innen anstoßen, dabei den Fokus auf Unterstützung der Benachteiligten

Bewohner:innen beteiligen

- Selbstorganisation ermöglichen (informieren, übersetzen, vernetzen, empowern, helfen, die Beteiligungsleiter zu erklimmen)

© Lena Giovanazzi

2.2 Beteiligung

- das Beteiligtwerden
- das Teilnehmen; das Sichbeteiligen; Mitwirkung

(DUDEN 2023)

© Tobias/unsplash.com

2.3.1 Partizipation

Particeps (lateinisch): teilnehmend

- Beteiligtsein
- das Teilhaben, Teilnehmen,

(DUDEN 2023)

© Marcos Luiz/Unsplash

2.3.2 Politische Partizipation

[…] jene Verhaltensweisen von Bürgern, die als Gruppe oder allein freiwillig Einfluss auf politische Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen des politischen Systems (Kommune, Land, Bund und Europa) ausüben wollen. […]

- Teilnahme an → Wahlen und Abstimmungen;
- Parteibezogene Aktivitäten;
- Gemeinde-, → Wahlkampf und Politiker bezogene Aktivitäten;
- legaler Protest;
- ziviler Protest und
- Politische Gewalt.

© Marcos Luiz/Unsplash

Bundeszentrale für politische Bildung (2019)

2.4 Engagement

1. Engager quelque chose (französisch): etwas anfangen, anknüpfen, beginnen, in die Wege leiten, übernehmen
2. [persönlicher] Einsatz aus [weltanschaulicher] Verbundenheit; Gefühl des Verpflichtetseins zu etwas

(DUDEN 2023)

© Michael Thomys

2.5 Koproduktion

Gemeinschaftliche Erzeugung, Herstellung von Waren und Gütern (gemäß DUDEN 2023)

Kommunale Verwaltung/Politik ⟷ Zivilgesellschaft

© Hannah Busing / Unsplash

3. Stufen der Beteiligung

Wright 2010

4. Zusammenfassung

1. Beteiligung kann top down, bottom up und intermediär sein

2. Es gibt unterschiedliche Stufen der Beteiligung

3. Gemeinwesenarbeit nimmt die moderierende, vermittelnde und empowernde Rolle in der Beteiligung ein

5. Thesen

1. Um zu wissen, wen ich wie beteiligen will, muss ich wissen, was das Ziel und was Rahmenbedingungen der Beteiligung sind
2. Als Gemeinwesenarbeiter:in sollte ich
   - Vor allem die höchste Stufe der Beteiligung, Selbstorganisation, fördern
   - Den Informationsfluss und die Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und den Menschen vor Ort im Sinne einer sozialen Stadtteil- und Regionalentwicklung fördern

LITERATUR

Bundeszentrale für politische Bildung (2019): Politische Beteiligung/Politische Partizipation. Zuletzt abgerufen am 15.06.2023 unter: https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202091/politische-beteiligung-politische-partizipation?p=all

DUDEN 2023, zuletzt aufgerufen am 17.05.2023 unter: https://www.duden.de/

Die neue Leipzig Charta, zuletzt aufgerufen am 08.12.2022: https://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSPWeb/SharedDocs/Publikationen/DE/Publikationen/die_neue_leipzig_charta.pdf;jsessionid=28D918E05181610C296A8CC94575182A.live21303?__blob=publicationFile&v=7

Hinter, Wolfgang (2005): Intermediäre Instanzen in der Gemeinwesenarbeit: Die mit den Wölfen tanzen, zuletzt abgerufen am 15.06.2023 unter: https://www.stadtteilarbeit.de/gemeinwesenarbeit/grundlagen/intermediaere-instanzen-der-gemeinwesenarbeit-die-mit-den-woelfen

Schröteler-von-Brand, Hildegard (2018): Geschichte der Stadtplanung. In: ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.): Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung. Zuletzt aufgerufen am 15.06.2023 unter: https://www.arl-net.de/system/files/media-shop/pdf/HWB%202018/Geschichte%20der%20Stadtplanung.pdf

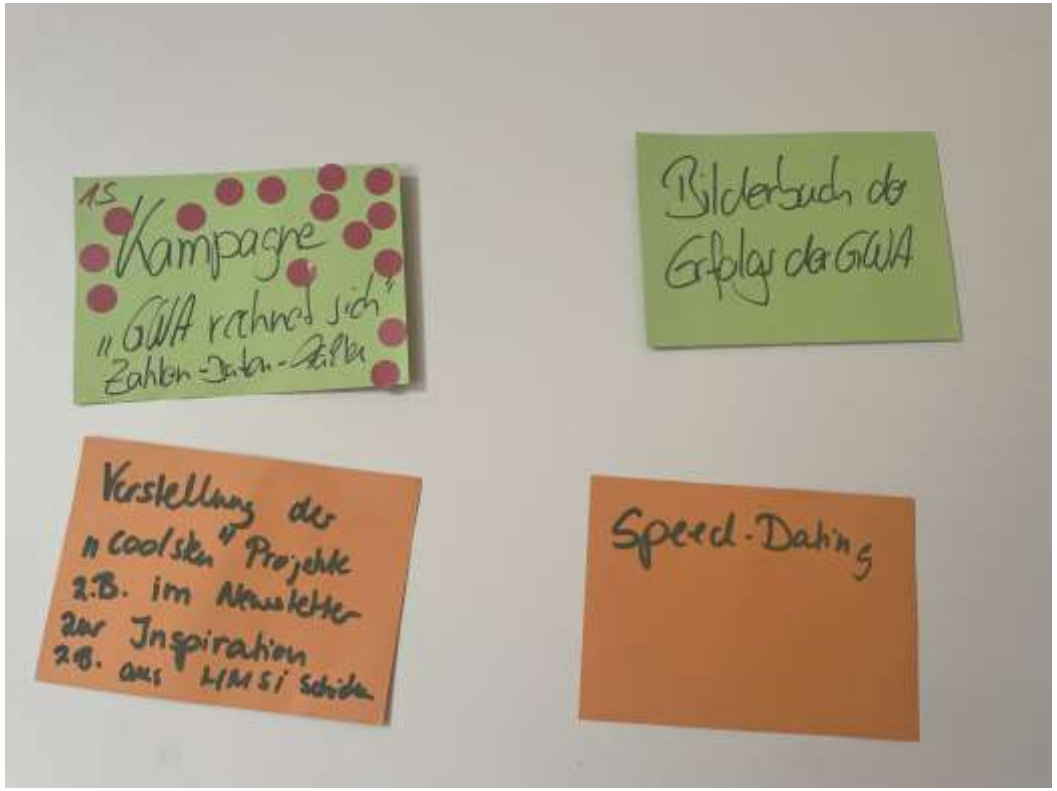
Wright, M. T. (Hrsg.) (2010). *Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention*. Bern: Hans Huber, zuletzt aufgerufen am 17.05.2023 unter: https://leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/partizipation-mitentscheidung-der-buergerinnen-und-buerger/

GRUPPENARBEIT

In drei Gruppen wurde dazu gearbeitet, wie die Wirkung der Gemeinwesenarbeit erfasst, dargestellt und wie gehandelt werden kann, damit das Bundesland Hessen die Wirkung der Gemeinwesenarbeit erkennt.

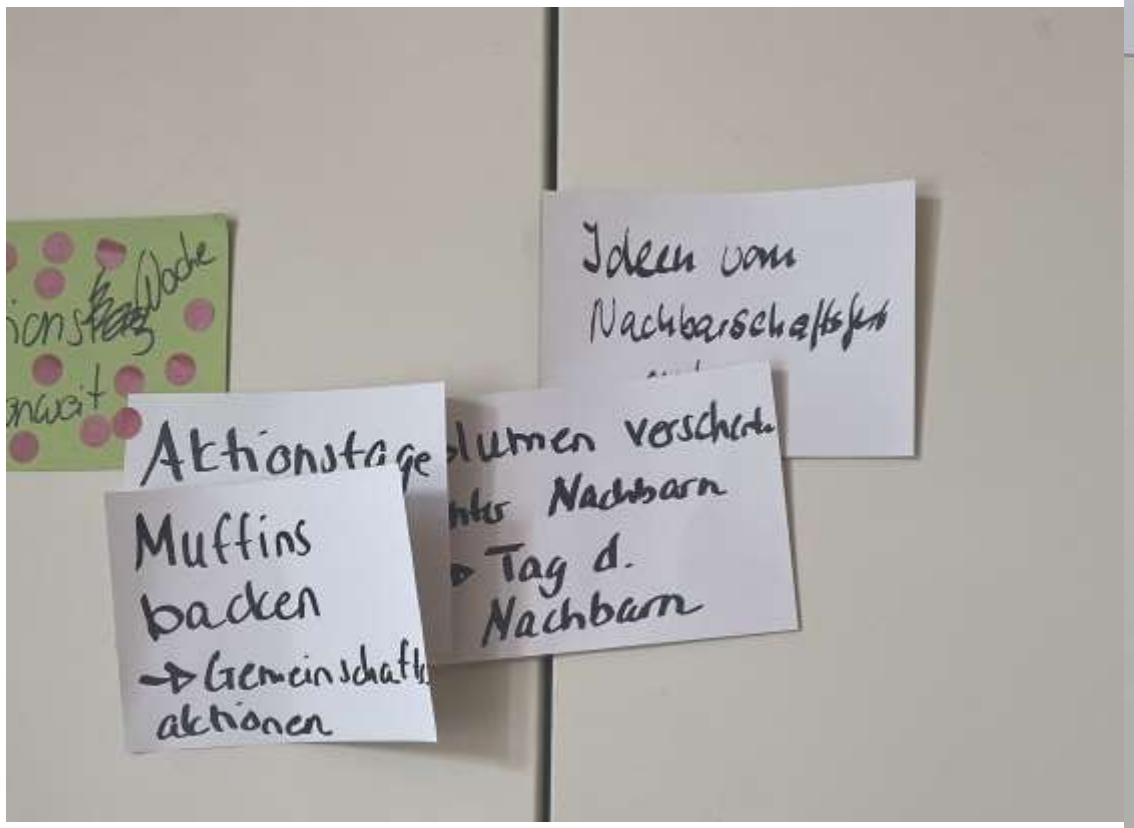
Gesammelt wurden abschließend in den Kleingruppen konkrete Formatideen zur Sichtbarmachung der Wirkung auf Landesebene

GRUPPENARBEIT



Servicestelle Gemeinwesenarbeit
HESSEN

GRUPPENARBEIT



GRUPPENARBEIT

Servicestelle Gemeinwesenarbeit
Gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration
HESSEN

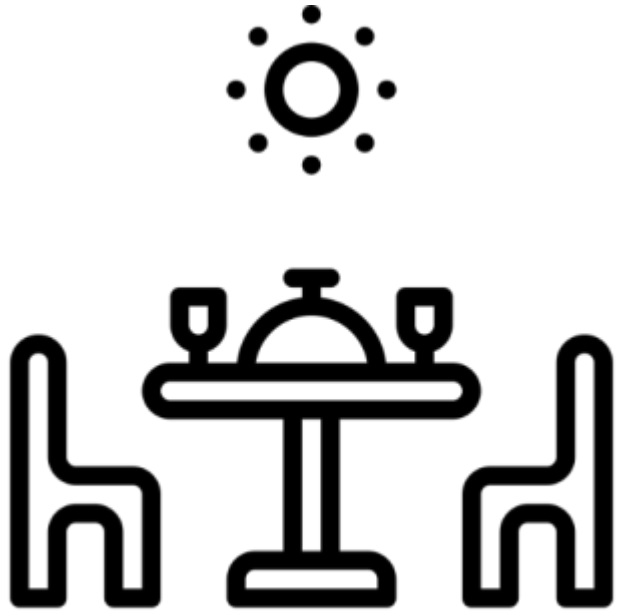
ABSCHLUSS DER GRUPPENARBEIT

Die Formatideen wurden anschließend im Plenum vorgestellt und, entsprechend dem Wunsch diese umzusetzen, mit Punkten bewertet. Die Ideen mit den meisten Punkten sind folgende:

1. Berichterstattung Hessenschau / ZDF Mittendrin 33 Punkte
2. GWA geht in den Landtag (Großes Vernetzungstreffen): 29 Punkte
3. Imagefilm GWA in Hessen: 25 Punkte
4. Kampagne GWA rechnet sich: 15 Punkte

Die Weiterarbeit an diesen Ideen soll in einer Arbeitsgruppe erfolgen. Bei Interesse an der Arbeitsgruppe melden Sie sich bei der Servicestelle Gemeinwesenarbeit: gemeinwesenarbeit@lagsbh.de

Mittagspause 12.30-13.30



Created by Berkah Icon
from Noun Project

STADTTEILSPAZIERGÄNGE MIT DEN JUGENDWERKSTÄTTEN ODENWALD E.V.

Geführt von Gemeinwesenarbeiter:innen und einem Bewohner gab es drei Stadtteilspaziergänge zum Thema Beteiligung durch Breuberg.

Servicestelle Gemeinwesenarbeit
Gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration
HESSEN

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Ehrenamtliches Engagement

„Hausaufgabenstunde“

- Freiwilliges und offenes Angebot zur Unterstützung im schulischen Bereich
- Begegnung von Bildungsungerechtigkeit
- Einbindung ehrenamtlicher Bürger*innen

Mo – Do von 13:30 bis 15:30 Uhr
23 Kinder und Jugendliche aus 8 Nationen

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Ehrenamtliches Engagement

- Reparatur- und Nähcafé
  - Soziale Gruppenarbeit
  - 14-tägig mittwochs von 9:30-11:30 Uhr
  - 10 Frauen aus drei Nationen, von 19 bis 74 Jahren

- Beispiele:
  Nähen vom „Wende-Oktopus“, Dinosaurier und ukrainischer Handpuppe für den Kindergarten „die kleinen Strolche“

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Projektwochen zum Thema „Sozialraum“

- Kooperation mit lokalen Grundschulen
- Durchführung auch in den Intensivklassen
- Verwendung von Sozialraumbezogenen Methoden
  - Nadelmethode
  - Stadtteilbegehung
  - Autofotografie
  - Subjektive Landkarten

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Planning for Real

- gemeinwesenorientiertes und mobilisierendes Planungsverfahren

- Umsetzung bspw. innerhalb von Projektwochen
  - Grundschule
  - Maßstabgetreuer Nachbau auf Flurkarte

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Sonderförderprogramm „Wir für unser Quartier“

- Gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

- Beteiligungsworkshop
  - AG Medien
  - AG Begegnungsstätte
  - AG Mobilität
  - AG Stadtteilfest

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Sonderförderprogramm „Wir für unser Quartier“

- AG Medien
  - Kooperation mit „Heartbeat Edutainment“
    - Content für social media
    - Kleines Bilderbuch
    - Bierdeckel

⟶ Aufklärung über die 17 SDG´s für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Sonderförderprogramm „Wir für unser Quartier“

- AG Begegnungsstätte
  - Unterstützung durch Bauhof Stadt Breuberg

  - Bau von Palettenbänken
    - Schaffung von Begegnungsräumen
    - Einstehen für Toleranz, Vielfaltsakzeptanz und Demokratiestärkung

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Sonderförderprogramm „Wir für unser Quartier“

- AG Mobilität
  - Kooperation mit Wintersport-Verein Breuberg
  - Fahrradtour durch Breuberger Stadtteile, um auf nachhaltigere und umweltbewusstere Mobilitätsmöglichkeiten hinzuweisen

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Sonderförderprogramm „Wir für unser Quartier“

- AG Stadtteilfest
  - Teilnahme und Organisation an
    - Benznickelmarkt
    - Stadtteilfest
  - Öffentliche Thematisierung der eigenen Wünsche und Interessen

⟶ Stärkung des Selbsthilfepotentials und individuellen Selbstwertgefühls

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Sonderförderprogramm „Wir für unser Quartier“

- Wie geht es weiter?
  - Teilnahme und Sieg beim „Breuberger Ideenwettbewerb“
  - Sozialpäd. Begleitung beim Vorhaben „Breuberg soll Fairtrade-Stadt werden“
    - Vorstellung Sozialausschuss
    - Vorstellung Stadtverordnetenversammlung

⟶ Jugendpolitisches Engagement

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Perspektive

Treffpunkt Rodensteiner –
Neustadt gemeinsam gestalten

- Fördermitteln aus dem Programm „Soziale Integration im Quartier“
- Teil der Gesamtstrategie zur nachhaltigen Stadtentwicklung
- Verbindet KiTa, JUZ und Gemeinwesenarbeit mitten im Quartier und schafft damit Räume zur Begegnung.

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Perspektive

Treffpunkt Rodensteiner –
Neustadt gemeinsam gestalten

- Fördermitteln aus dem Programm „Soziale Integration im Quartier“
- Teil der Gesamtstrategie zur nachhaltigen Stadtentwicklung
- Verbindet KiTa, JUZ und Gemeinwesenarbeit mitten im Quartier und schafft damit Räume zur Begegnung.

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Perspektive

Treffpunkt Rodensteiner –
Neustadt gemeinsam gestalten

- Begegnungsstätte mitten im Quartier

  1. GWA, JUZ, JWO

  2. KiTa

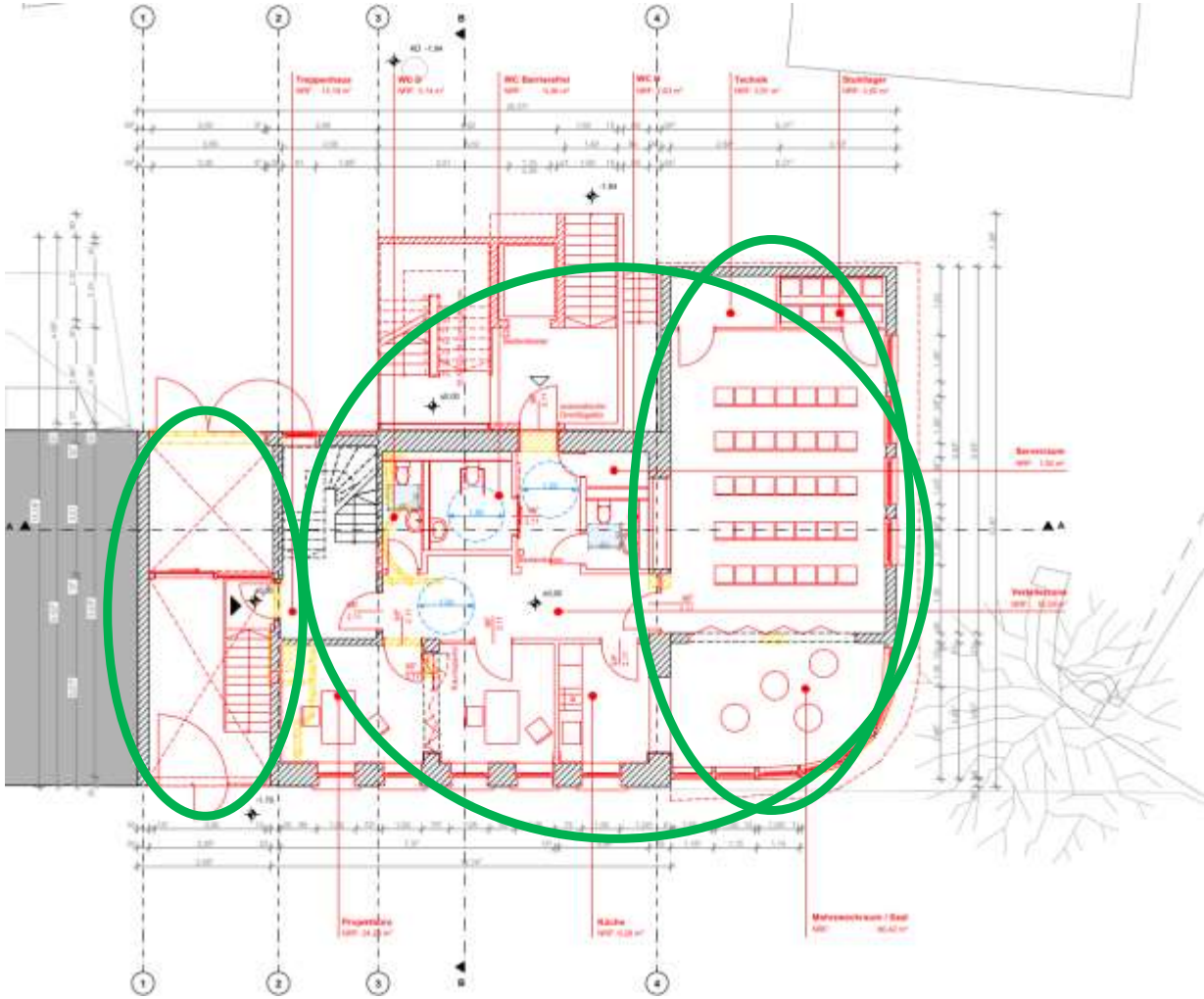
  3. Parkanlage („community garden“)

Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Perspektive

Treffpunkt Rodensteiner –
Neustadt gemeinsam gestalten

- Erdgeschoss mit:
  - Mehrzwecksaal
  - GWA
  - Stadtteilladen

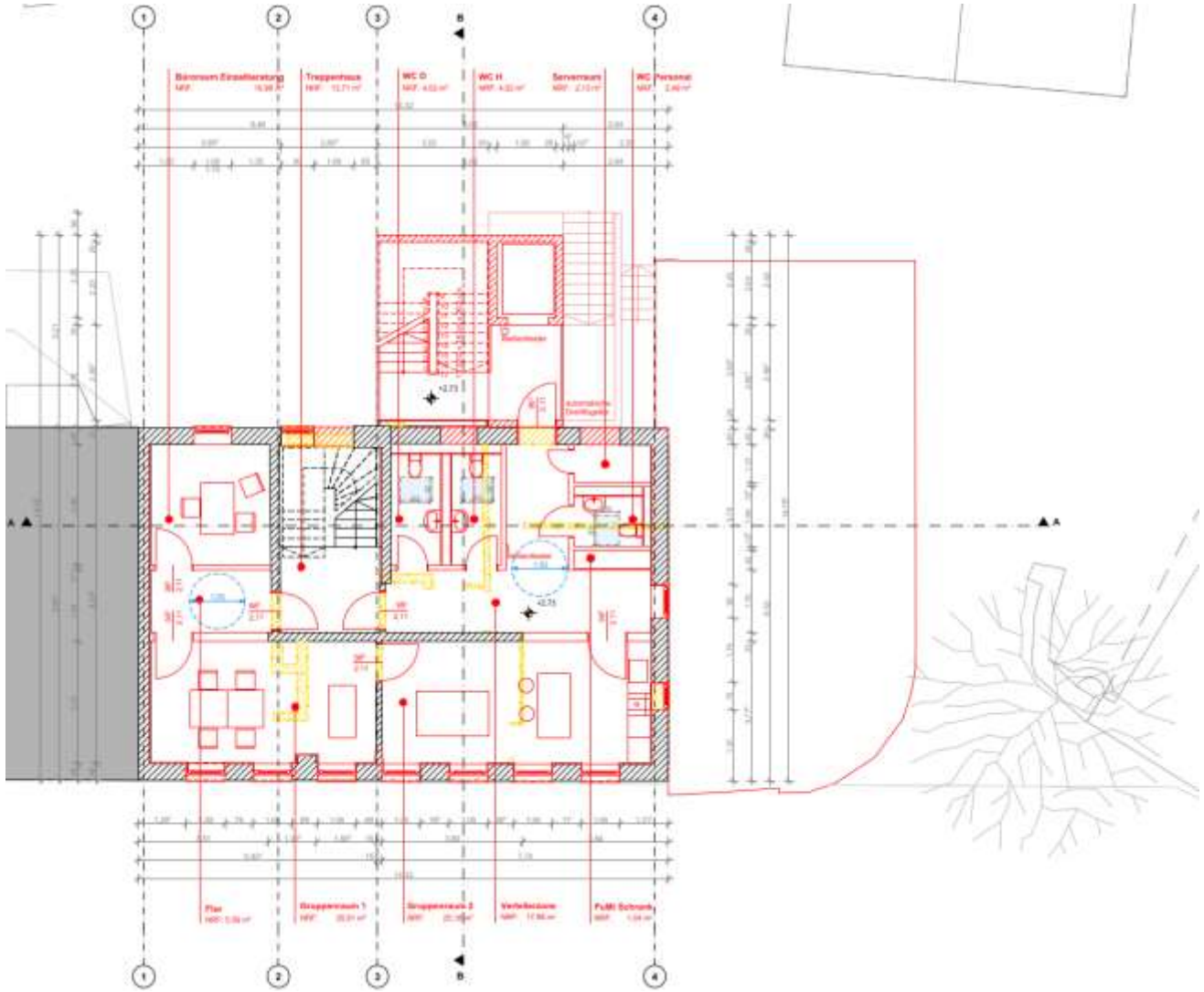


Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Perspektive

Treffpunkt Rodensteiner –
Neustadt gemeinsam gestalten

- 1. Obergeschoss:
  - ➢ Jugendzentrum

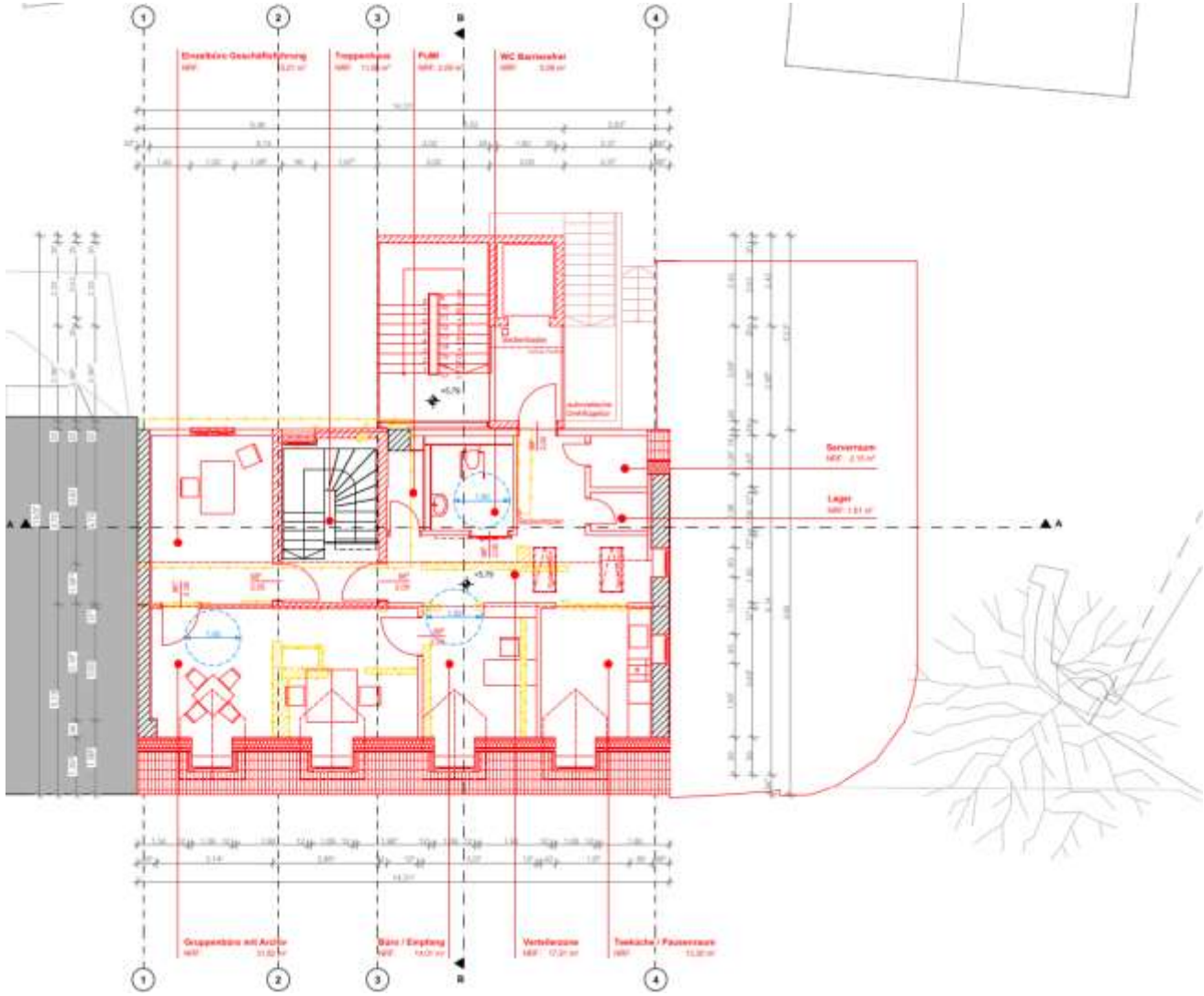


Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Perspektive

Treffpunkt Rodensteiner –
Neustadt gemeinsam gestalten

- 2. Obergeschoss
  - ➢ Jugendwerkstätten Odenwald e.V.



Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Perspektive

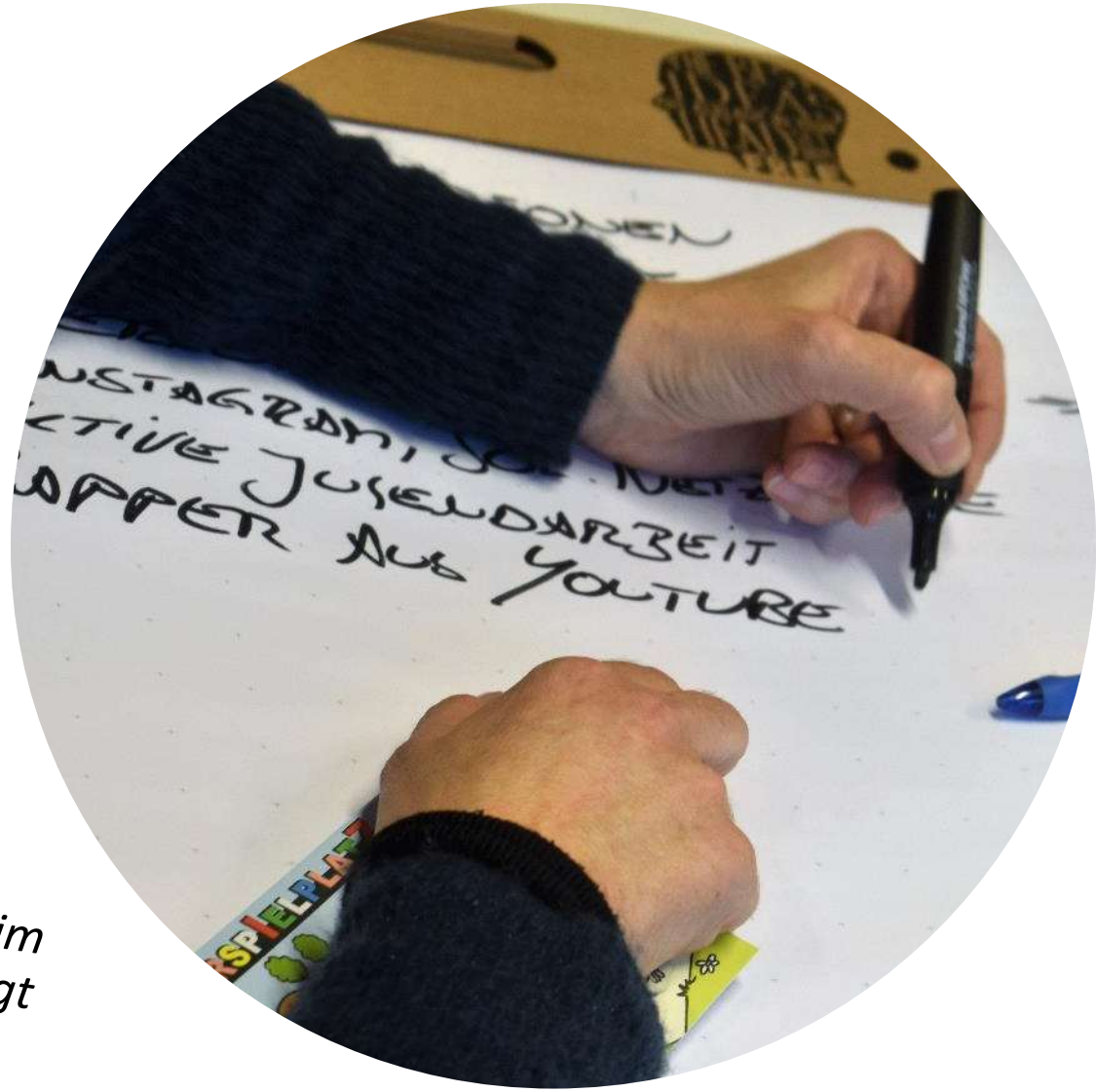
Praktische Umsetzung von „Beteiligung“

Perspektive

Abschluss: Was nehmen Sie zum Thema Beteiligung mit?

„Praktische Tipps für die Umsetzung von Beteiligung“

„Die Stufen der Beteiligung: Ich bin direkt im Kopf durchgegangen und habe mich gefragt wen wir wie beteiligen“



Servicestelle Gemeinwesenarbeit

Gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

HESSEN

GEMEINWESENARBEIT@LAGSBH.DE

WWW. GEMEINWESENARBEIT-HESSEN.DE